

J.N. 40357
Ungebr.

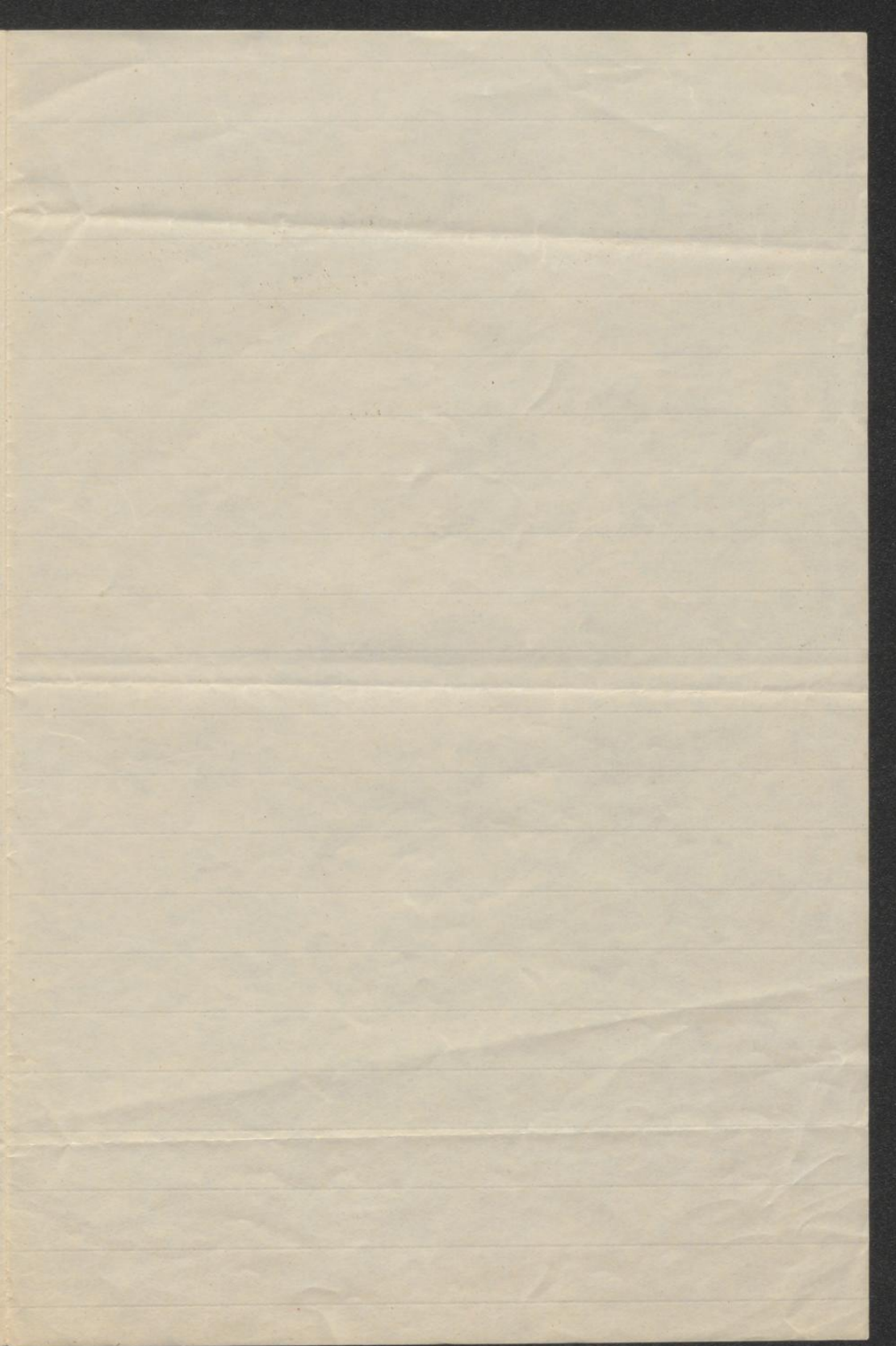
Laudau 16. März 1869

Herrn Joh. Barmann! Ihr letzter Brief kam gestern und mir herzlich
in dankbarer Aufregung in meinem Gemüth das Dankgefühl nach augenblicklicher
Erfolgung. Ich bin leider nicht täglich fern meines Auges - so möchte ich den
braven Mann nicht hier für das künftige:
dies geschieht ich hoffe für Ihre überaus gute Absicht danken und - es fällt mir
schwerlich ein, wenn Sie in der That mit Ihnen allmählich einmüthig werden wegen
Ihrer. Ich halte keine Meinung, daß Sie es werden als die dramatische Persönlichkeit zum
Judaismus, daß Sie in gewöhnlicher, gefälliger Tagesform zu sein haben; ich
würde sonst die Rolle in meinem letzten Briefe, die Ihre unabweisliche Hostel
gewandelt haben mag, und die mir gefälliger auf unglücklich, wie eine unbedeutende Auffer-
hebung klingt, gar nicht einfallen lassen.
Ich würde mir die Annahme einmüthig danken, wenn Sie sich bei der
Auffassung, daß ich alles Mittel des Muths, beiseite ließe, eines für mich völlig gleich-
giltigen Resultats auf mich zu dem Gedanken an eine Auffassung zu bestimmen Allowe
so gerne ist mir nicht was diese sehr an willigen Gerichten liegen kann, daß mir nicht
die Erfüllung der Satzen herbeigehandelt werden würde, wenn Sie das den Sie nicht wissen,
daß auf eine Tagesform eine geistige Art hat ideoles Natur der Stellen nicht willigen werden
oder möglich sein.
Ich würde mir nicht lassen, als wenn Sie nicht sind und das sind.

Es freut mich sehr, daß die meine Fundamente gegen den Gedächtnis Haat
Luftspiel übergeben sind. Darüber werde ich in einem Brief. Ihnen
Haben falls ich künften das daß mich das Schrift offen, Hiera, das
meine Antwort abzugeben, mich einmal zu schreiben

Ho verehrungswürdig
Heim Landesmarry





It is a great pity that the...
...all things...
...the...
...the...

Yours faithfully,
[Signature]

